

Empfehlenswert ist es, die Fuller-Pumpen an den Generatoren und an den Ecktürmen mit Gebäuden zu umgeben, die so weiträumig sein müssen, daß kleinere Verpuffungen keinen Schaden anrichten können.

Registrierende Apparate zur Beobachtung der Wasserbecken 10 und 58 und an den Gradierwerksbecken sind dringend erwünscht, damit die dauernden Überschwemmungen in der Vergasung aufhören (Unfallgefahr!)

Vorschläge zur Betriebsorganisation.

Nach unserer Ansicht gehört in das Werk Lützkendorf unbedingt ein Sicherheitsingenieur, zumindestens für die nächsten Jahre. Dieser Posten könnte mit dem Posten des Revisionsingenieurs zusammengelegt werden. Die Aufgabe des Sicherheitsingenieurs wäre es, Betriebsvorschriften allgemeiner Art auszuarbeiten, die durch Sondervorschriften für die einzelnen Betriebe zu ergänzen sind. Zu seinen Obliegenheiten würde die Überwachung der Werkzeuge und Einrichtungen gehören, die den gesetzlichen Vorschriften genügen müssen. Das Abdecken von Gruben, der Zustand der Leitern und Gerüste, die Vornahme der Sicherungen bei Reparaturen und das Blindscheiben-Stecken, die Kontrolle der Gegengewichte der Schieber und der Sicherheitsventile, die Kontrolle der schlecht versteiften vielen Überdachfackeln, die Beschilderung von Übergängen und Gefahrenstellen, die Durchführung von Reparaturarbeiten, z.B. Nichtanlegung von Rettungsgürteln, entspricht heute im Werk Lützkendorf keineswegs den gesetzlichen Vorschriften. Zur Unterstützung des Sicherheitsingenieurs ist es erforderlich, zumindestens im alten Teil der Fabrik einen Sicherheitsmeister zu ernennen, der die auszuführenden Reparaturen und Umbauten überwacht. Zur Aufgabe des Sicherheitsingenieurs und des Sicherheitsmeisters gehört es auch, die Gefolgschaftsmitglieder zu erziehen, daß sie gewerbebehördliche Vorschriften einhalten und mehr auf die persönliche Sicherheit bei Durchführung von Reparaturen und Umbauten bedacht sind.

Bezüglich der Reparaturarbeiten muß immer wieder dringend empfohlen werden, in der alten und in der neuen Fabrik je einen Diplom-Ingenieur als Reparaturingenieur einzustellen, der die Verbindung zwischen der Reparaturabteilung und den Abteilungen aufrecht erhält, und der für die sachgemäße Durchführung von Reparaturen verantwortlich ist. Die heutige Besetzung für die Reparaturarbeiten ist nach unserer Ansicht ungenügend, auch in Bezug auf die Meister. Z.B. muß in der Gruppe A ein Maschinenmeister nicht weniger als rund 5 - 600 Maschinen reparieren. Die Pflege der Maschinen muß naturgemäß darunter leiden, weil Betriebsmeister und Betriebsarbeiter aushilfsweise unsachgemäß daran arbeiten.